

## Faktenblatt

# «Patient Centered Outcome Registry (PCOR)»

---

Bern, April 2018

Die Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM) der FMH ist bestrebt, die Qualität der medizinischen Versorgung zu verbessern. Behandlungen, welche für den Patienten<sup>1</sup> keinen Nutzen haben, sind zu vermeiden. Um die Angemessenheit und Wirksamkeit einer Therapie zu beurteilen, braucht es patientenzentrierte Daten über den gesamten Krankheitsverlauf.

### «Patient Centered Outcome Registry (PCOR)»

Im Rahmen des Pilotprojekts werden in Zusammenarbeit mit interessierten Leistungserbringern (in Praxen und Spitälern) Angaben von Patienten zu Diagnose, Therapie, Leiden, Lebensqualität, indirekten Kosten sowie zur Erreichung des Behandlungsziels erhoben.

Patienten füllen den Fragebogen auf einem Tablet im Wartezimmer aus. Der Fragebogen besteht aus zwölf Fragen und der Zeitaufwand beträgt nur einige wenige Minuten. Patient und Arzt planen, basierend auf der Zielvereinbarung und den individuellen Voraussetzungen des Patienten, das weitere Vorgehen. In vordefinierten Abständen wird der Fragebogen erneut ausgefüllt. Die Auswertung gibt Hinweise darauf, inwiefern sich die Lebensqualität des Patienten in Bezug auf die gewählte Therapie veränderte, ob das vereinbarte Ziel erreicht wurde und wie sich die indirekten Kosten veränderten.

Die Daten werden im PCOR gespeichert und die Auswertungen stehen den beteiligten Leistungserbringern zur Verfügung. Ärzte können mit dem PCOR und den zur Verfügung gestellten Referenzwerten abschätzen, ob die erbrachte Behandlung den gewünschten Erfolg erzielte, wie sich die Lebensqualität und die indirekten Kosten verändert haben. Das PCOR stellt den Patienten ins Zentrum und dient als Qualitätsinstrument zur Förderung der Behandlungsqualität.

Der Dateneigner bleibt der dokumentierende Arzt bzw. das Spital und er/das Spital kann zu jedem Zeitpunkt den Datenexport verlangen. Der Registerbetreibende (Post CH AG) darf die anonymisierten Daten gemäss Vorgaben der SAQM, einzig zur Aufbereitung und zur Bereitstellung von Referenzwerten verwenden.

### Ziele

- *Patienten-zentrierte Indikations- und Outcomebeurteilung:* Mit den Fragen zur Lebensqualität stellt man den Patienten ins Zentrum der Qualitätssicherung.
- *Optimierung der Therapieentscheidung:* Durch die zeitnahe Erhebung, die sekundenschnelle Auswertung der Behandlungsergebnisse und die gelieferten Referenzwerte, kann der Fortgang der Behandlung anhand objektiver Kriterien (Referenzwert) situativ angepasst werden.

---

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Form verwendet; Frauen sind mitgemeint.

- *Förderung der bedarfsgerechten Behandlung:* Arzt und Patient bestimmen die Behandlungsziele und der Patient dokumentiert, ob durch die Behandlung die gesteckten Ziele erreicht werden konnten.
- *Aufbau eines «Expertsystems»:* Die im PCOR eingespeisten Daten dienen als Grundlage für ein Abfragesystem, das bedarfsgerechte Therapien vorschlägt.
- *Machbarkeit:* Der Pilot gibt Aufschluss über die Praktikabilität, die Machbarkeit sowie die Eignung des PCOR zur Auswertung patientenzentrierter Indikations- und Outcomequalität.

## Umsetzung

Die SAQM leitet das Projekt. Der Steuerungsausschuss SAQM begleitet die Projektschritte und steht zusammen mit ausgewählten Experten aus der Wissenschaft und Forschung bei Bedarf als Feedbackorgan zur Verfügung.

Die Post CH AG (Bereich E-Health) stellt die technische Infrastruktur zur Erfassung der Daten zur Verfügung. Interessierte Leistungserbringer können am Piloten teilnehmen. Die E-Health-Plattform der Schweizerischen Post gestaltet die Prozesse zwischen den Ärzten, Spitälern, Apotheken oder Laboren digital, effizient und zuverlässig und verbessert somit indirekt die medizinische Versorgung. Mehr Informationen finden Sie unter [www.post.ch/e-health](http://www.post.ch/e-health).

In der Pilotphase 2018 wird die Praktikabilität des Systems getestet und die Eignung des Fragebogens zur Erfassung der Indikations- und Outcomequalität evaluiert. Wir suchen ambulante Arztpraxen, welche während drei Monaten das System testen und den Fragebogen von mindestens 200 Patientinnen/Patienten ausfüllen lassen. In der Teilnahme sind die Schulung am Praxisstandort und eine Aufwandsentschädigung von CHF 1'500 inbegriffen.

## Was wird erfasst?

1. **Diagnose:** Die Diagnose wird vom behandelnden Arzt als Freitext erfasst. Aus der Diagnose leitet sich die Therapie ab.
2. **Komorbiditäten:** Patienten erfassen die Komorbiditäten mit dem «Self-Administered Comorbidity Questionnaire» (SCQ) Fragebogen.
3. **Therapie:** Die Therapie wird vom behandelnden Arzt als Freitext erfasst. Therapiebezeichnung können laufend angepasst werden.
4. **TC12:** Der patientenzentrierte Therapy Censor besteht aus zwölf Fragen (TC12) zum heutigen Leiden sowie zu Lebensqualität, indirekten Kosten, Behandlungsziel, Arbeitsfähigkeit und Pflegebedürftigkeit. Dieser Fragebogen wird vor und nach der Therapie vom Patienten ausgefüllt.

## Nutzen aus Sicht der Leistungserbringer

Die Teilnahme am Register bietet mehrere Vorteile: Der behandelnde Arzt erhält eine zeitnahe Rückmeldung über den Behandlungserfolg. Er kann dadurch seine Erfahrungen erweitern und aus dem System lernen (PDCA-Zyklus). Der Fragebogen kann dazu dienen, die Indikationsstellung zielgerichteter und effizienter zu gestalten. Darüber hinaus ist die Teilnahme am Register ein Qualitätsnachweis und die Erfassung der indirekten Kosten bietet eine Grundlage für die WZW-Diskussion.

## Nehmen Sie am Pilotprojekt PCOR teil und tragen Sie zur Qualitätsverbesserung bei

Haben Sie bzw. Ihre Praxis Interesse, in der Pilotphase zum Pilotprojekt «Patient Centered Outcome Registry PCOR» mitzuwirken und so bei den Ersten zu sein, welche dieses Instrument der Qualitätssicherung der Indikations- und Outcome-Qualität nutzen und mit Ihren wertvollen Erfahrungen prägen können.

Für detaillierte Informationen und Fragen zum Ablauf stehen Stéphanie Lampart, Spezialistin für Qualitätsmessungen ([Stéphanie.Lampart@post.ch](mailto:Stéphanie.Lampart@post.ch)/076 489 31 47), sowie Stefanie Hostettler, Projektleiterin PCOR ([Stefanie.Hostettler@fmh.ch](mailto:Stefanie.Hostettler@fmh.ch)/031 359 11 72) zur Verfügung.